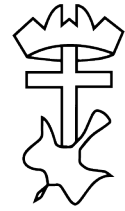


Anregungen fürs Danke sagen

AKEA



Grundsätzlich gilt: Die Anerkennung sollte ernst gemeint sein. Man darf gerne merken, dass sich der/die Absender/in Gedanken gemacht hat, damit die Anerkennung zielgerichtet und persönlich ist. Es sollte auch der Rahmen des Bedankens bedacht werden: Zu welcher Zeit, an welchem Ort und vor/mit welchen Personen?

Es bietet sich an, für bestimmte Bereiche/Tätigkeiten eine gängige, passende Anerkennung zu etablieren, damit für ein vergleichbares Ehrenamt eine verhältnismäßige Wertschätzung erfolgen kann. Hier ein paar Anregungen, wie man seinen Dank ausdrücken kann:

Persönliche Anerkennung (untereinander)

- Wertschätzende Worte gegenüber der Person selbst und anderen Personen
- Ehrliches Lächeln
- Persönlicher (Dankes-)Brief
- Die Tätigkeiten meines Nächsten wahrnehmen
- Zeit für ein persönliches Gespräch
- Treffen ohne Pflichten – zur „Beziehungspflege“
- Grenzen eines Ehrenamtlichen beachten (z.B. bestimmte Tabu-Zeiten)
- Pünktlichkeit & Verlässlichkeit in Absprachen
- Offenes Ohr für Feedback und Erfahrungen haben
- Kleine Aufmerksamkeiten (Blumen, Pralinen, eine durchdachte Kleinigkeit)

Öffentliche Anerkennung (von der Gemeinde ausgehend)

- Rundbriefe an das Team
- Lobende Erwähnung
- Einbezug in die Informationswege der Gemeinde, wenn möglich/nötig zur Mitsprache einladen
- Ehrungen:
 - Urkunden (z.B. bei Jubiläen)
 - Bescheinigungen/Nachweise über die geleistete Tätigkeit
 - Bayerische Ehrenamtskarte und „München Dankt“ beantragen
 - „Juleica“ – Jugendleiter-Card
 - Für Schüler: Eintrag in das Zeugnis oder einem Beiblatt
- Berichte für den Gemeindebrief/Website schreiben
- Steckbrief/Vorstellung im Gemeindebrief
- Materielles:
 - Kostenlos Getränke bei Planungen bereitstellen
 - Materialkosten/ Fortbildungskosten erstatten (in Rücksprache)
 - Gutscheine oder Geschenke (*max. 40€ nach KABI 10/2009, S.250*)
- Danken in einem Gottesdienst (nach Absprache mit den Pfarrern)
- Einladung zum Mitarbeiterdank
- Eintrag von ehrenamtlichen Engagement von Schülern ins Zeugnis oder ein Beiblatt

... im Detail (ausgewählte Beispiele)

Bayerische Ehrenamtskarte

Die bay. Ehrenamtskarte wird auf Landkreisebene ausgestellt und vom bayerischen Sozialministerium unterstützt. Inhaber erhalten zahlreiche Vergünstigungen:

- Vergünstigte Eintrittspreise staatlicher Einrichtungen (z.B. Museen, Burgen, Schlösser, Seeschiffahrt) und Kultur-/Freizeiteinrichtungen (z.B. Theater, Freizeitpark)
- Rabatte bei kommunalen Anbietern (z.B. Schwimmbäder)
- Ca. 6.000 (!) weitere Kooperationspartner – DJH, Deutsches Museum, Kinos, ...

Voraussetzungen: „Blaue Ehrenamtskarte“ (3 Jahre gültig, ab 16 Jahren)

- Mind. Seit 2 Jahren durchschnittlich 5h/Woche tätig, oder
- Mind. Seit 2 Jahren bei Projektarbeiten mit 250h/Jahr engagiert.
- Inhaber einer Juleica (Jugendleitercard)
- Ableisten eines Freiwilligendienstes (FSJ, FÖJ, BFD)
- Weitere Voraussetzungen: siehe Website unten.

Voraussetzungen: „Goldene Ehrenamtskarte“ (unbegrenzt gültig)

- Ehrenamtliche, die seit mind. 25 Jahren mind. 5h/Woche oder 250h/Jahr ehrenamtlich tätig waren.
- Weitere Voraussetzungen: siehe Website:
<https://www.lbe.bayern.de/engagement-erkennen/ehrenamtskarte/index.php>
(Stand: 14.05.2024)

Verfahren und benötigte Unterlagen:

- Online-Antrag über die Website der Landkreise/kreisfreie Städte
 - Für die Stadt München: <https://stadt.muenchen.de/service/info/zentrale-verwaltungsangelegenheiten/10338852/> (Stand: 14.05.2024)
- Kontaktdaten und Ansprechperson der Organisation
- Kontaktdaten der engagierten Person
- Angaben über die ehrenamtliche Tätigkeit, d.h. auch ein ausgestellter Ehrenamtsnachweis (über Pfarrer/in bzw. Pfarramt).

Tipp: Es ist hilfreich, wenn man seine ehrenamtlich investierten Stunden nachrechnet bzw. festhält, sofern im Vorfeld keine Vereinbarung über den regelmäßige Stundenaufwand geschehen ist.

Auszeichnung „München Dank“

Mit der einmaligen Auszeichnung erhält man ein Gutscheinheft, das den kostenlosen Eintritt in verschiedene Münchner Einrichtungen gewährt. Außerdem wird eine Urkunde ausgestellt.

Voraussetzungen: Engagement i.H.v mind. 80h/Jahr oder 200h/Projekt

Verfahren: Die Auszeichnung lässt sich im Online-Antrag für die Bayerische Ehrenamtskarte beantragen (siehe oben, dazu im Antrag das entsprechende Feld ankreuzen).

Weitere Informationen und Erklärvideo unter: <https://stadt.muenchen.de/service/info/zentrale-verwaltungsangelegenheiten/10104327/> (Stand: 14.05.2024).

Nachweis über Engagement von Schülern in einem Beiblatt zum Zeugnis

Es gibt die Möglichkeit, die ehrenamtliche Tätigkeit von Schülerinnen und Schülern in einem Beiblatt zum Jahreszeugnis zu würdigen. Für eine Würdigung kommt neben Engagement im schulischen Bereich auch ehrenamtliche Tätigkeiten in sozialen, karitativen und kulturellen Bereichen (u.a.) in Frage.

Verfahren:

- Erziehungsberechtigte oder volljährige Schüler reichen jeweils bis zum 1.Juli ein Formblatt ein, das von der Organisation auszufüllen ist.
- Der/Die Schulleiter/in entscheidet, ob die Bescheinigung beigelegt werden darf. Das Original wird mit dem Schulstempel versehen.
- Das Formblatt erhält man auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Weitere Informationen sowie das Formblatt stehen online zur Verfügung unter:

<https://www.km.bayern.de/gestalten/schulentwicklung-und-mitwirkung/ehrenamt> (Stand: 14.05.2024).